

## Projekt Schulseelsorge – Entdecke dein Potenzial!

Das Projekt trägt den Namen **“Entdecke dein eigenes Potenzial! - Ich bin mehr, als ich denke!”**. Das Projekt wird im Klassenverband in insgesamt drei Phasen auf einen Umfang von drei Schultagen verteilt.

## Durchführung des Projekts

Der **erste Projekttag** dient der Vorbereitung, Vorentlastung und Wahrnehmung erster positiver Denkansätze. Es sind zwei Schulstunden für diese Einheit vorgesehen. Die Schüler/innen sollen sich im ersten Schritt damit auseinandersetzen, **was sie selber gut können und darauf aufbauend damit, was sich (noch) nicht gut können**. Die Betonung des „noch nicht“ ist hier von besonderer Bedeutung, da es für die Schüler/innen Perspektiven aufwirft, woran sie selber noch arbeiten können oder welche Aspekte eventuell gerade ihr eigenes Selbstbewusstsein mindern. Die Abfrage erfolgt dabei live – aber anonym – an den iPads der Schüler/innen über die Anwendung Mentimeter in Form von Wortwolken. Durch die Projektion in Echtzeit wird sich erhofft, dass die Schüler/innen Anregungen im Klassenverband finden, ohne sich dabei zu offenbaren zu müssen.

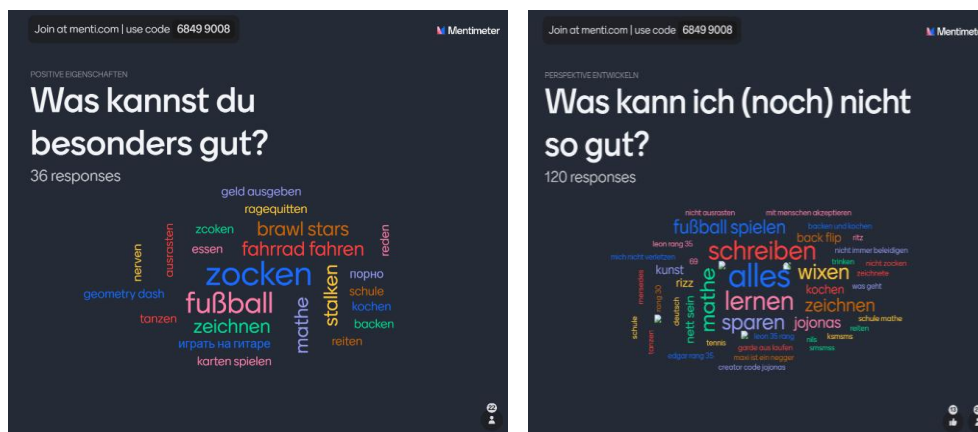


Abbildung 1: Antworten über Mentimeter zur aktuellen Einschätzung einer 7. Klasse

Im Anschluss erfolgt die Durchführung von Schritt drei: **„Die warme Dusche“**. Hierbei bekommt jede/r Schüler/in eine ausgedruckte Klassenliste, wo er/sie zu jedem/r Mitschüler/in eine positive Eigenschaft aufschreiben soll. Auf den ausgeteilten Klassenlisten sind jeweils bewusst die Namen der jeweiligen „Autoren“ hervorgehoben. Ziel ist es so das Notieren von negativen Bemerkungen zu den einzelnen Mitschülern zu vermeiden und die eigene Fremdrelexion intensiver anzuregen. Die Bemerkungen sollen am Ende des Projekts anonymisiert den betreffenden Schüler/innen übergeben werden, um ihnen ein zusätzlich positives Bild von sich selbst aufzuzeigen, welches durch die Fremdwahrnehmung einen anderen Fokus aufwirft. Als Zwischenschritt werden die ausgefüllten Zettel durch das Team der Schulseelsorge eingesammelt und auf einzelne Umschläge für die Schüler/innen verteilt – hierdurch wird auch eine Art Kontrollinstanz geschaffen, sodass tatsächlich nur positive bzw. „warme“ Duschen entstehen. Bei eventuell negativ geprägten Aussagen kann so zudem das Gespräch mit der Klassenleitung gesucht werden.

Nach der Einstimmung am ersten Tag folgt am **zweiten Projekttag** ein 4-Stunden-Block, in welchem die Ressourcen der Schüler/innen erarbeitet und hervorgehoben werden sollen. Als Methode wird hier die sogenannte „Timeline“ (*Methode aus Seminar 4 in abgewandelter Form*) gewählt. Das Ziel dieser Methode ist die Auseinandersetzung der Schüler/innen mit ihrer Vergangenheit und Erlebnissen, die sie nachhaltig für ihr Leben geprägt haben. Die

biografische Arbeit ermöglicht hier das Bewusstwerden eigener Fähigkeiten und Ressourcen, welche als Stärken ausgelegt werden sollen.

Bevor die Schüler/innen selbst aktiv werden, wird die Methode einmal durch die Schulseelsorgerinnen anhand eines Beispiels vorgeführt. Hierbei wird darauf geachtet, dass das gewählte Beispiel möglichst nachvollziehbar für die Schüler/innen ist und an ihren Lebensalltag anknüpft.

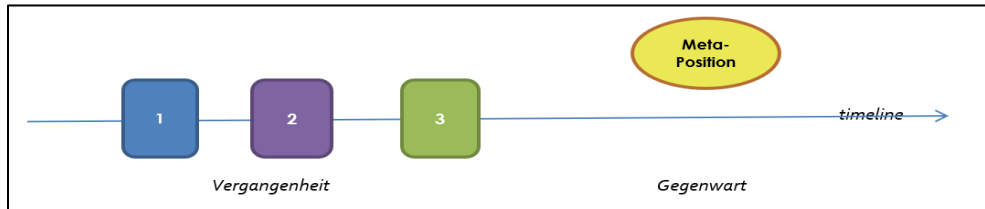


Abbildung 2: Graphische Darstellung der Methode „Timeline“<sup>1</sup>

Bei der Durchführung ist es relevant, dass die Schulseelsorgerinnen eine Moderatorenrolle einnehmen, durch welche die Schüler/innen angeleitet werden. Um in der Moderatorenrolle noch angemessen als Ansprechpartner zu fungieren, wird die Klasse geteilt. Beide Schulseelsorgerinnen betreuen jeweils die Hälfte der Klasse. Die Schüler/innen teilen sich zudem nochmal in Zweiergruppen ein, welche miteinander arbeiten – hierbei wurde die Wahl des Partners den Schüler/innen überlassen, damit diese mit einer vertrauten Person arbeiten können.

Zunächst sind die Schüler/innen nun dazu angehalten sich drei Dinge aus ihrem bisherigen Leben zu überlegen, in denen sie etwas Neues geschafft haben (z.B. Fahrradfahren gelernt). Diese Situation schreiben sie stichpunktartig auf einen Zettel und behalten diesen zunächst bei sich. Da diese Phase recht zeitintensiv sein kann, sollen dies bereits alle Schüler/innen gleichzeitig machen, bevor sie in die konkrete Partnerarbeit zur Timeline gehen.

Die Schulseelsorgerinnen moderieren die einzelnen Schritte für die Zweiergruppen an. Während ein Schüler/eine Schülerin den berichtstattenden Part übernimmt, dokumentiert der zweite Schüler/die zweite Schülerin in Stichpunkten auf den vorbereiteten Zetteln die herausgehörten Stärken. Auch dürfen hier Stärken durch die zuhörende Person (dies können auch Schulseelsorger/in oder Klassenleitung sein) ergänzt werden.



Abbildung 3: eine erarbeitete Timeline aus der 7. Hauptschulklasse<sup>2</sup>

Im Anschluss an die Erarbeitung der Timelines wird von den Schulseelsorgerinnen die „Warme Dusche“ an die Schüler/innen ausgeteilt.

<sup>1</sup> Grafik wurde dem Methodenblatt aus dem Seminar entnommen.

<sup>2</sup> Weitere Beispiele von Timelines sind dem Anhang zu entnehmen.

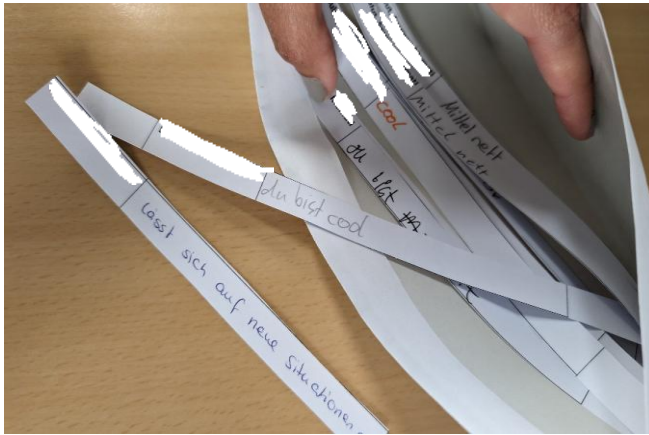


Abbildung 4: Ein Blick auf die „Warme Dusche“ (Name unkenntlich gemacht)

**Am dritten Tag** wird das Vorgehen der ersten beiden Tage reflektiert. Über eine anonyme Onlineumfrage wurden die Schüler/innen gebeten das Projekt insgesamt zu reflektieren.

Die Schüler/innen sollten hierzu vier Fragen beantworten:

1. Was nimmst du für dich aus dem Projekt mit?
2. Was hat dir an dem Projekt gefallen?
3. Wo siehst du Verbesserungsmöglichkeiten?
4. Wie fühlst du dich nach der Durchführung des Projekts? (Was ist vielleicht anders als vorher? Was ist dir bewusst geworden?)

Verfasser:

Lena Cassens ([l.cassens@kgsgronau.de](mailto:l.cassens@kgsgronau.de))

Sabrina Wiechmann ([s.wiechmann@kgsgronau.de](mailto:s.wiechmann@kgsgronau.de))